

## Artensteckbriefe der einheimischen Widderchen (Zygaenidae)



### Hinweise zur Bestimmung und Beobachtung von Widderchen

Um ein Rotwiderchen (Blutströpfchen) *auf die Art* zu bestimmen, genügt meist die sorgfältige Beobachtung der Merkmale oder ein gutes Foto der Oberseite. Wichtigstes Merkmal ist die Zahl, Form und Anordnung der roten Flecken auf der Vorderflügeloberseite. Weitere Infos hierzu finden sich im Bestimmungsschlüssel. Manchmal ist es vorteilhaft, das Tier zu fangen und in einem durchsichtigen Döschen oder Gläschen zu fotografieren.

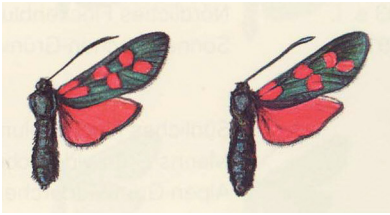
Nebst den Rotwiderchen kommen im Aargau auch Vertreter aus der Gruppe der Grünwiderchen vor. Diese Falter ähneln den Rotwiderchen; ihre Vorderflügel sind jedoch grünlich gefärbt. Grünwiderchen können nur nach aufwändiger Präparation des Genitalapparates sicher auf die Art bestimmt werden. Allerdings ist mit etwas Übung und einer guten Lupe die Unterscheidung der beiden Gattungen *Adscita* und *Jordanita* möglich.

Widderchen können häufig saugend oder ruhend auf Blütenköpfchen angetroffen werden und sind bei langsamer Annäherung gut zu fotografieren. Bevorzugte Nektarpflanzen sind:

*Lila und violett gefärbte Blütenköpfchen:* Witwenblumenarten (*Knautia* sp.), Skabiose (*Scabiosa columbaria*), Flockenblumen (*Centaurea* sp.), Distelarten (*Carduus* sp., *Cirsium* sp.), Gebräuchliche Betonie (*Betonica officinalis*), Dost (*Origanum vulgare*) Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*), Luzerne (*Medicago sativa*), Esparsette (*Onobrychis* sp.), Natternkopf (*Echium vulgare*) u.a.m.

*Gelbblühende Arten:* Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Scheidige Kronwicke (*Coronilla coronata*), Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Kohldistel (*Cirsium oleraceum*) u.a.m.

## Gemeines Widderchen (*Zygaena filipendulae*)



Flügeloberseite ♂

Fl.oberseite ♂

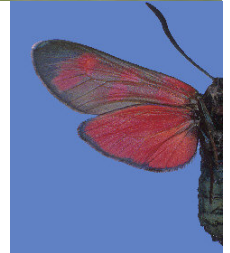


Fl.UNTERseite ♂



### Erkennungsmerkmale

*Z. filipendulae* weist auf der Vorderflügeloberseite fast immer 6 Flecken auf. Die gegenseitige Anordnung der paarweise angeordneten Flecken 3 und 4 sowie 5 und 6 ist variabel. Diese können isoliert aber auch teilweise zusammengefloßen sein. Auf der Vorderflügelunterseite schimmern die Flecken zwar durch, sind aber nicht wie bei *Z. transalpina* rot überflossen (siehe Foto rechts).



### Lebensraum

*Z. filipendulae* besiedelt verschiedene Wiesentypen und war früher weit verbreitet. Die Art tritt auf mageren Wiesen und Weiden auf, aber auch auf kleinflächigen Strassen- und Eisenbahnböschungen und Ruderalstellen - sogar mitten im Siedlungsgebiet.

### Flugzeit im Kanton Aargau

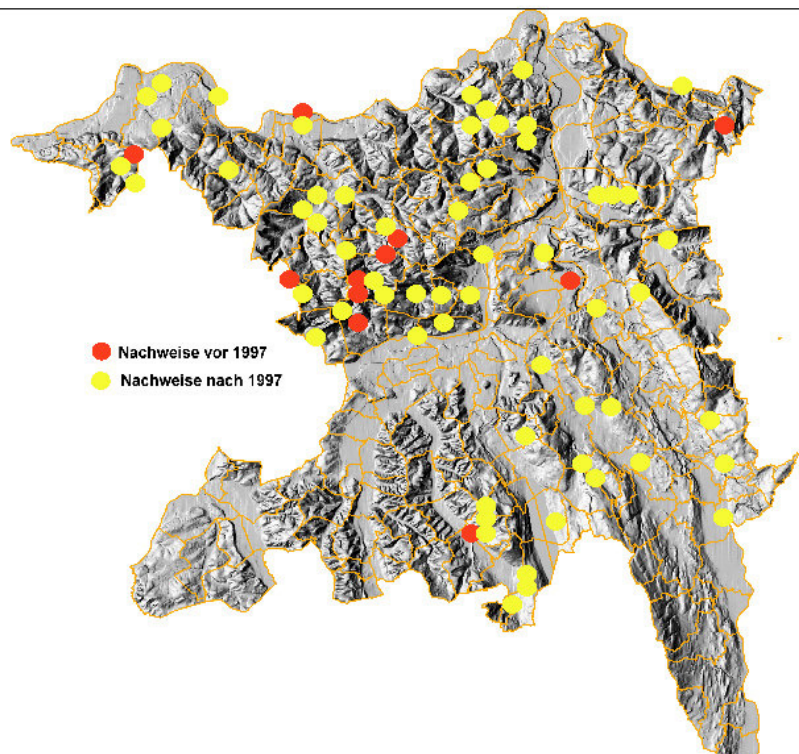
(Mai) Juni bis August

### Raupenfutterpflanze

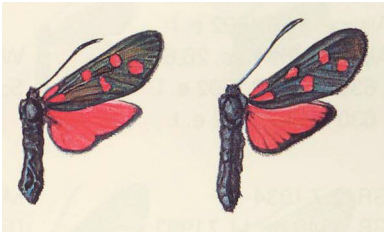
Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), selten weitere Schmetterlingsblütler

### Vorkommen im Kanton Aargau

Aktuell. Häufigste Widderchen-Art im Kanton Aargau. Einziges Widderchen, welches auch im Mittelland regelmässig anzutreffen ist.



## Hufeisenklee-Widderchen (*Zygaena transalpina*)



Flügeloberseite ♀

Fl.oberseite ♂

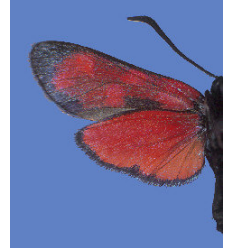


Fl.unterseite ♀



### **Erkennungsmerkmale**

*Z. transalpina* weist auf der Vorderflügeloberseite stets 6 Flecken auf. Im Unterschied zu *Z. filipendulae* sind bei dieser Art die beiden äusseren Fleckenpaare jeweils durch einen grösseren Abstand getrennt. Bei frisch geschlüpften Tieren ist oft ein dunkler Rand um die roten Flecken zu erkennen. Auf der Vorderflügelunterseite sind die durchscheinenden Flecken zusätzlich rot übergossen (siehe Foto rechts).



### **Lebensraum**

Die Art kommt auf süd- bis südostexponierten Magerwiesen, im Waldrandbereich und entlang von besonnten Waldwegen vor. Daneben besiedelt *Z. transalpina* auch Ruderalstandorte an Böschungen oder in Kiesgruben.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

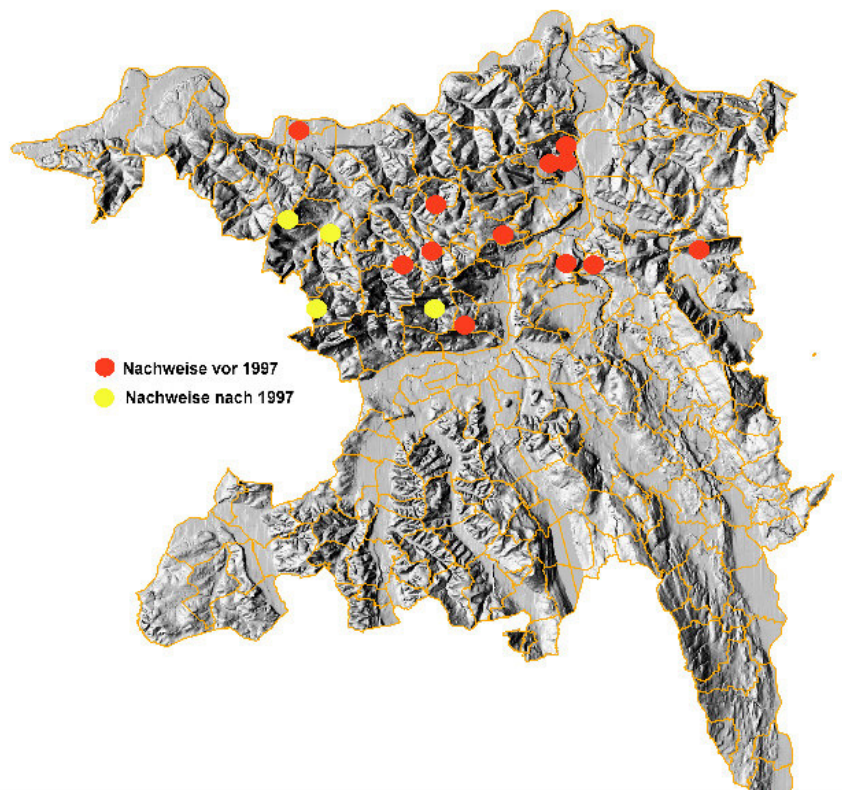
(Juni) Juli - August

### **Raupenfutterpflanze**

Verschiedene Schmetterlingsblütler wie Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) und Strauch-Kronwicke (*Coronilla emerus*).

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Aktuell. Vereinzelt im nördlichen Kantonsteil, insbesondere im Jura.



## Beilfleck-Widderchen (*Zygaena loti*)



Flügeloberseite ♀



Fl.oberseite ♀



Fl.oberseite ♂



### **Erkennungsmerkmale**

*Z. loti* weist auf der Vorderflügeloberseite fünf Flecken auf, wobei der äusserste Fleck charakteristisch beilförmig ausgebildet ist und eigentlich aus den zusammengeflossenen Flecken 5 und 6 besteht. Vereinzelt treten Falter auf, die von der Zeichnung her mit *Z. purpuralis* / *Z. minos* verwechselt werden können. Im Gegensatz zu diesen sind bei *Z. loti* die Beine aber aussen deutlich hell gefärbt.

### **Lebensraum**

Bevorzugte Habitate sind warme, südexponierte Halbtrockenrasen, sowie blütenreiche Magerwiesen. Vereinzelt wird die Art auch auf Feuchtwiesen angetroffen.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

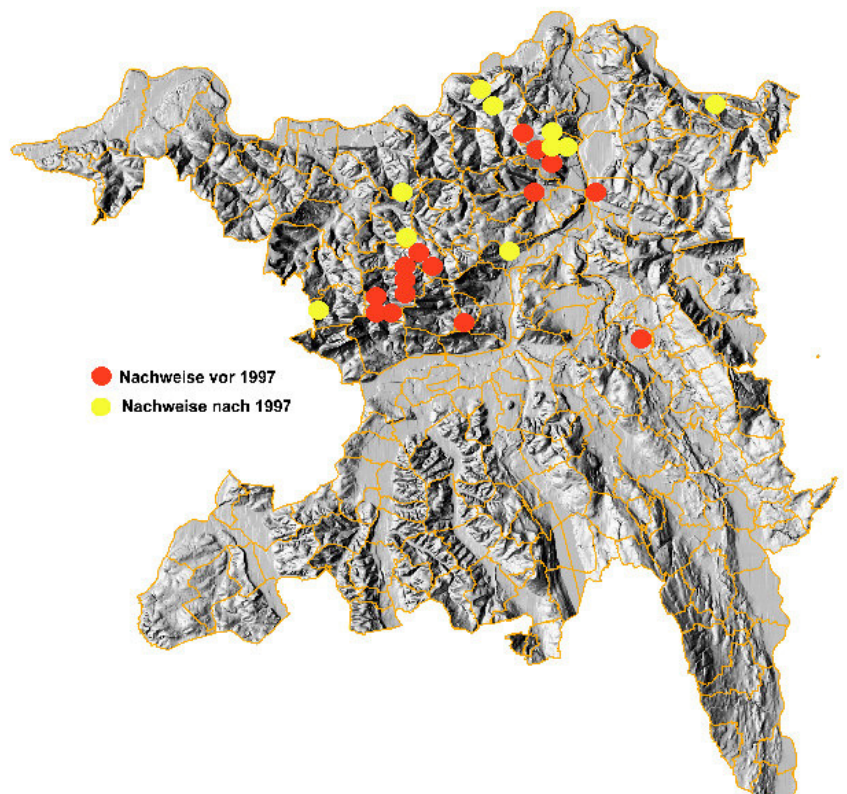
(Mai) Juni – Juli

### **Raupenfutterpflanze**

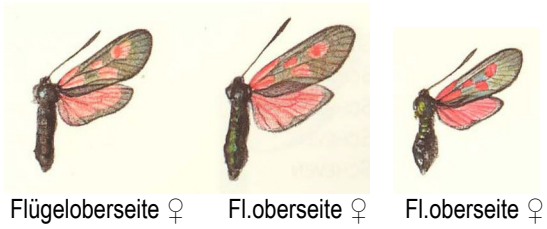
Hornklee (*Lotus corniculatus*) und selten weitere Schmetterlingsblütler.

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Aktuell. Vereinzelt, auf den Magerwiesen im nordwestlichen Jura etwas weiter verbreitet.



## Kleines Fünffleck-Widderchen (*Zygaena viciae*)



### **Erkennungsmerkmale**

*Z. viciae* ist vergleichsweise klein und weist auf der Vorderflügeloberseite in der Regel fünf Flecken auf. Typischerweise sind die Flügel schwach gezeichnet und leicht transparent (durchscheinend).

### **Lebensraum**

*Z. viciae* tritt in feuchten und trockenen Magerwiesen auf.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

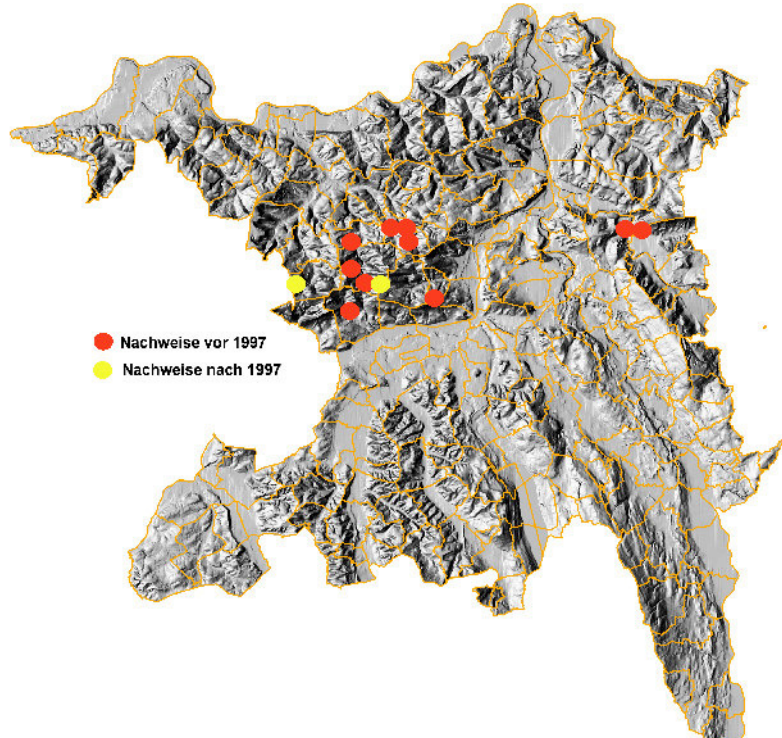
(Mai) Juni - Juli

### **Raupenfutterpflanze**

Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Vogelwicke (*Vicia cracca*), Wiesenplatterbse (*Lathyrus pratensis*) und weitere Schmetterlingsblütler

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Aktuell. Vereinzelt im Jura, wo die Art auch in höher gelegenen Gebieten vorkommt.



## Krainisches oder Goldrand- Widderchen (*Zygaena carniolica*)



Flügeloberseite ♂



Fl.oberseite ♀



Fl.oberseite ♂



### **Erkennungsmerkmale**

Die helle Umrandung der meist isolierten roten Flecken auf der Vorderflügeloberseite und die weissliche Halskrause machen *Z. carniolica* besonders im frischen Zustand unverwechselbar. Die Zeichnung kann ziemlich variieren. Sie kann beispielsweise nahezu fehlen oder stark ausgeprägt sein. Im Gegensatz zur ähnlichen *Z. fausta* fehlt *Z. carniolica* die rötliche Halskrause.

### **Lebensraum**

Die wärmeliebende Art ist nur in tiefen Lagen anzutreffen. Besiedelt werden warme, trockene Abhänge mit lockerem Bewuchs, Magerwiesen sowie Magerweiden. Auch in Kiesgruben kann *Z. carniolica* beobachtet werden.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

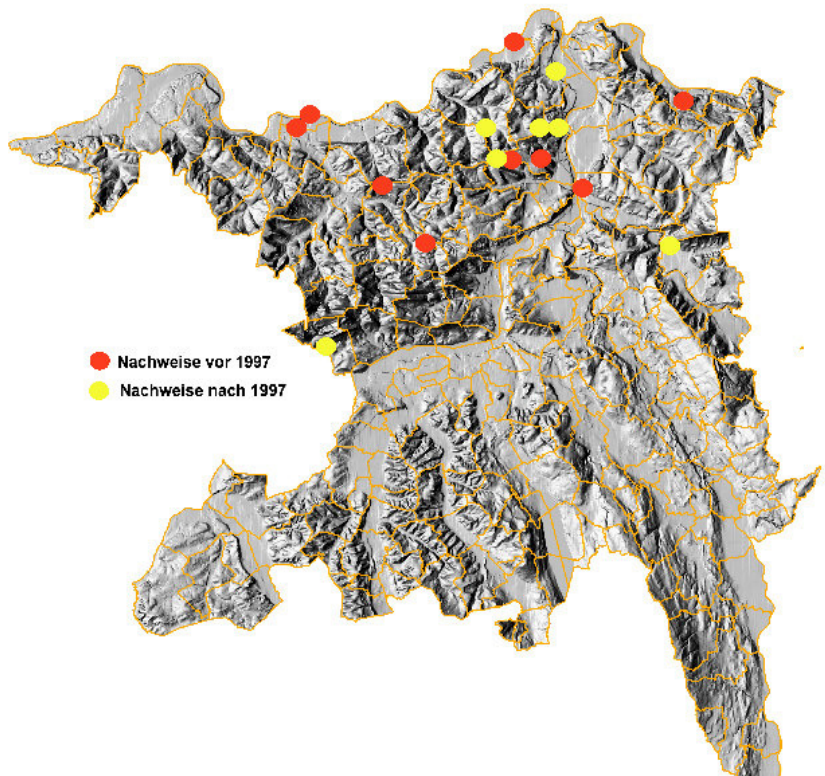
(Juni) Juli – August

### **Raupenfutterpflanze**

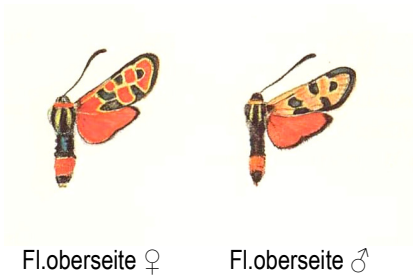
Saat-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*)

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Aktuell. Vereinzelt im mittleren und nördlichen Kantonsteil – insbesondere in Rebbaugeländen



## Bergkronwicken-Widderchen (*Zygaena fausta*)



### **Erkennungsmerkmale**

*Z. fausta* fällt durch das zusammenhängende Zeichnungsmuster auf der Vorderflügeloberseite auf und kann im Kanton Aargau am ehesten mit *Z. carniolica* verwechselt werden. *Z. fausta* besitzt aber einen roten bis orange-gelben Halskragen und fast immer einen roten Hinterleibsring.

### **Lebensraum**

*Z. fausta* ist auf steilen, südexponierten, locker bebuschten und mit anstehendem Fels durchsetzten Magerwiesen und Magerweiden anzutreffen.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

Juli - August

### **Raupenfutterpflanze**

Bergkronwicke (*Coronilla coronata*), Scheidenkronwicke (*Coronilla vaginalis*)

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Aktuell. Sehr selten und im Aargau nur von einem einzigen Standort im Jura bekannt.

## Veränderliches Widderchen (*Zygaena ephialtes*)



Flügeloberseite ♂



Fl.oberseite ♀



Fl.oberseite ♂



### **Erkennungsmerkmale**

Die Art ist in der Färbung sehr variabel (Name!). In der Nordwestschweiz ist die rote, 6-fleckige Form zu erwarten. Diese ähnelt oberseits *Z. transalpina*. Bei *Z. ephialtes* ist aber ein (meist) roter Hinterleibsring vorhanden.

### **Lebensraum**

Ruderalflächen und Böschungen, z.B. in Kiesgruben, mit grösseren Vorkommen der Raupenfutterpflanze.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

(Juni) Juli (August)

### **Raupenfutterpflanze**

Bunte Kronwicke (*Securigera varia*)

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Die Art wurde im Kanton Aargau bisher noch nicht nachgewiesen. Ein Vorkommen scheint aber besonders entlang des Rheins möglich zu sein.



# Verschollenen Widderchenarten

## Bibernell-Widderchen / Thymian-Widderchen (*Zygaena minos* / *Zygaena purpuralis*)



Fl.oberseite ♀

Flügeloberseite ♂

Fl.oberseite ♂



### **Erkennungsmerkmale**

Bei *Z. minos* und *Z. purpuralis* handelt es sich um zwei Zwillinge-Arten, die als Falter äusserlich nicht zu unterscheiden sind. Sie weisen auf der Vorderflügeloberseite drei rote, striemenförmige Zeichnungselemente auf. Die Streifen sind im Gegensatz zur ähnlichen *Z. osterodensis* gegen die Flügelspitze hin gegabelt verbreitet (die beiden äussersten Flecken zusammengeflossen) und die Fühlerkolben sind deutlich verdickt.

### **Lebensraum**

*Z. minos* / *Z. purpuralis* treten auf steilen, südwest- bis südostexponierten, Magerwiesen und –weiden auf.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

(Mai) Juni bis Juli (August)

### **Raupenfutterpflanze**

*Z. minos*: Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*); *Z. purpuralis*: Feldthymian (*Thymus serpyllum* s.l.)

Hinweis: Im Gegensatz zu den Faltern sind die Raupen der beiden Arten durch ihre Färbung gut unterscheidbar. Die Raupe von *Z. minos* ist weisslich gefärbt, jene von *Z. purpuralis* gelblich.

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Vermutlich ausgestorben. Die letzten Nachweise im Kanton Aargau datieren von 1969 (*Z. minos*), bzw. 1971 (*Z. purpuralis*). Die Neuentdeckung eines Restvorkommens oder einer Wiederbesiedlung ist insbesondere im Jura denkbar.

## Nördliches Platterbsen-Widderchen (*Zygaena osterodensis*)



Flügeloberseite ♂

Fl.oberseite ♀

Fl.oberseite ♀

### **Erkennungsmerkmale**

*Z. osterodensis* fällt durch die langen, fadenförmigen, beinahe ungekolbten Fühler sowie die roten, streifenförmigen Zeichnungselemente auf. Auf der Vorderflügeloberseite ist der Fleck 1 länglich. Die übrigen Flecken sind in der Regel streifenförmig miteinander verbunden. Die rote Zeichnung ist im Gegensatz zu *Z. minos* / *Z. purpuralis* gegen die Flügelspitze hin nicht gabelförmig verbreitert.

### **Lebensraum**

Südexponierte Hänge im Übergangsbereich zwischen Waldsaum und Offenland sowie lichte Wälder.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

Juni - Juli

### **Raupenfutterpflanze**

Wiesenplatterbse (*Lathyrus pratensis*) und weitere Schmetterlingsblütler

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Wahrscheinlich ausgestorben. Der letzte Nachweis im Kanton Aargau stammt von 1962 aus dem Jura.

## Grosses Fünffleck-Widderchen (*Zygaena lonicerae*)



Flügeloberseite ♂    Fl.oberseite ♂    Fl.oberseite ♀

### **Erkennungsmerkmale**

*Z. lonicerae* weist auf der Vorderflügeloberseite fünf gut isolierte Flecken auf. Fleck 3 ist im Vergleich zu Fleck 4 deutlich kleiner. Die Art ist relativ gross und kontrastreich gezeichnet (Unterschiede zu *Z. viciae*).

### **Lebensraum**

*Z. lonicerae* bevorzugt Magerwiesen, Magerweiden. Die Falter halten sich gerne im Übergangsbereich zur Gebüschvegetation bzw. im Bereich des Waldsaumes auf.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

(Juni) Juli (August)

### **Raupenfutterpflanze**

Hornklee (*Lotus corniculatus*), Bergklee (*Trifolium montanum*) und weitere Klee-Arten

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Vermutlich ausgestorben. Die Art wurde letztmals 1972 im Aargau nachgewiesen. Ein Vorkommen in höheren Juralagen scheint aber immer noch möglich.

## Sumpfhornklee-Widderchen (*Zygaena trifolii*)



Flügeloberseite ♂    Fl.oberseite ♀    Fl.oberseite ♀

### **Erkennungsmerkmale**

*Z. trifolii* weist auf der Vorderflügeloberseite fünf Flecken auf und ist nicht immer eindeutig von *Z. lonicerae* zu unterscheiden. In der Tendenz neigt aber bei *Z. trifolii* das mittlere Fleckenpaar dazu, ineinander zu verfließen.

### **Lebensraum**

In der Regel feuchte Lebensräume wie Moore und Riedwiesen, gelegentlich auch trockene Magerwiesen.

### **Flugzeit im Kanton Aargau**

Juli - August

### **Raupenfutterpflanze**

Sumpfhornklee (*Lotus uliginosus*)

### **Vorkommen im Kanton Aargau**

Ausgestorben. Die Art wurde letztmals 1912 im Aargau nachgewiesen.

## Grünwiderchen (*Adscita spec.* / *Jordanita spec.*)



Ampfer-Grünwiderchen (*Adscita statices*)

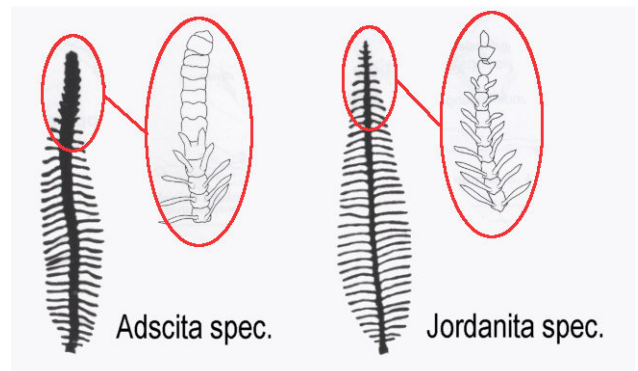


Seltenes Grünwiderchen (*Jordanita notata*)

### Erkennungsmerkmale

Grünwiderchen sind einheitlich grün-metallisch gefärbt. Die Farbnuancen reichen von gelblich über bläulich bis schwärzlich grün. Die Arten sind äusserlich kaum unterscheidbar und können nur nach aufwändiger Präparation des Genitalapparates sicher auf die Art bestimmt werden. Wie bei vielen Nachtfalterarten besitzen die Männchen der Grünwiderchen gefiederte Fühler, jene der Weibchen sind fadenförmig. Mit etwas Übung ist wenigstens die Unterscheidung der beiden Gattungen *Adscita* und *Jordanita* möglich. Hierzu müssen die Fühlerspitzen mit einer guten Lupe betrachtet werden:

Bei den *Adscita*-Arten sind die Fühlerenden stumpf abgerundet, während sie bei den *Jordanita*-Arten spitz zulaufen. Die nebenstehende Abbildung zeigt den Unterschied am Beispiel von männlichen Tieren der beiden Gattungen (Abbildung verändert nach Pro Natura – Schweizerischer Bund für Naturschutz (Hrsg.) 1997)



### Lebensraum

Alle Grünwiderchen stellen an ihren Lebensraum hohe Ansprüche und sind dementsprechend selten anzutreffen. Die breiteste Spanne an verschiedenen blumenreichen Wiesentypen besiedelt das Ampfer-Grünwiderchen (*Adscita statices*), während die anderen Grünwiderchen nur auf artenreichen Trockenwiesen und –weiden angetroffen werden können.

### Flugzeit im Kanton Aargau

(Mai) Juni / Juli (August), je nach Art

### Raupenfutterpflanze

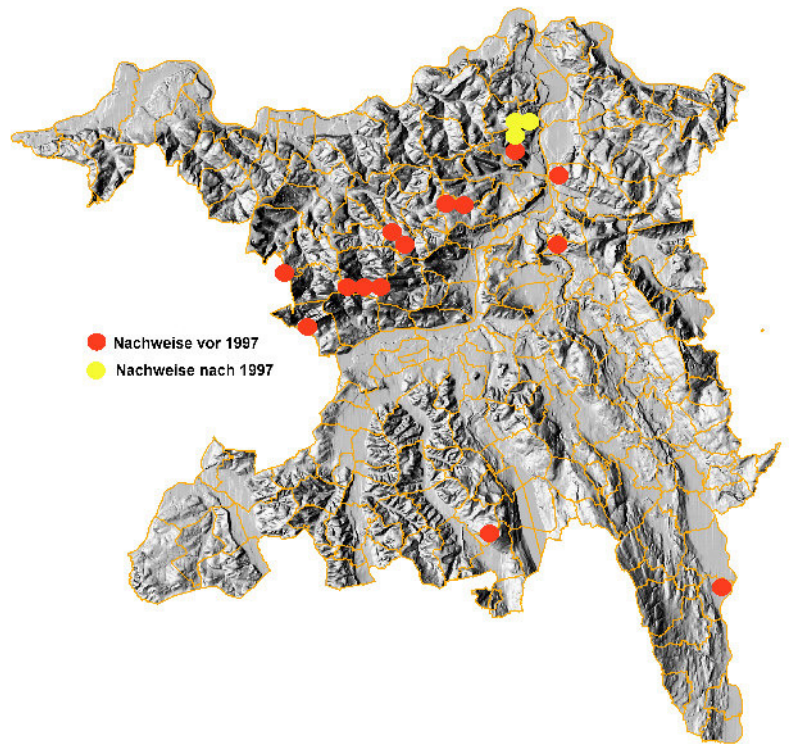
*A. statices*: verschiedene Ampferarten (*Rumex spec.*)

*J. globulariae* und *notata*: Flockenblumen (*Centaurea spec.*)

## Vorkommen im Kanton Aargau

Aktuell im Aargau sind die Vorkommen des Ampfer-Grünwiderchens (*A. staites*), des Nördlichen Flockenblumen-Grünwiderchens (*J. globulariae*) und des Seltenen Grünwiderchens (*J. notata*).

Vermutlich ausgestorben sind das Sonnenröschen-Grünwiderchen (*A. geryon*, letzter Nachweis 1962) und das Schlehen-Grünwiderchen (*Rhagades pruni*, letzter Nachweis 1940).



## Mithilfe und Dank

### Inhaltliche Bearbeitung

Matthias Plattner, Hintermann & Weber AG

Ignaz Sieber

Isabelle Flöss, Abt. Landschaft und Gewässer des Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau

### Abbildungen und Fotos

Für die Informationen zur Verbreitung der Widderchen bedanken wir uns beim Centre suisse de cartographie de la faune (CSCF, Yannick Chittaro), beim Biodiversitätsmonitoring Schweiz (BDM) und beim LANAG-Programm des Kantons Aargau. Unser besonderer Dank geht auch an all jene, die uns Abbildungen und Fotos zur Verfügung gestellt haben. Die hervorragenden Zygänenzeichnungen stammen von Hans-Peter Wyman, welcher sie uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Ihre Fotos beigesteuert haben Thomas Stalling, Luc Van Loon, Manfred Hertzog und Matthias Plattner.

### Weiterführende Literatur

- Pro Natura – Schweizerischer Bund für Naturschutz (Hrsg.) 1997. Schmetterlinge und ihre Lebensräume Band 2. Autorenschaft: Lepidopterologen-Arbeitsgruppe. Fotorotar AG, Egg.
- Ebert, Günter (Hrsg.) 1994. Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 3. Nachtfalter 1. Eugen Ulmer GmbH & Co., Stuttgart.

### Internetseiten

- <http://lepus.unine.ch/carto/> (Aktuelle Verbreitungskarten des CSCF zur Schweizer Fauna)
- <http://www.vogelwarte.ch/scripts/download.php?name=includes/projekte/lebensraum/leitarten/pdf/Rotfleck-Widderchen.pdf> (Steckbrief zu Leitarten im Landwirtschaftsgebiet der SVW und des FIBL)
- [www.lepiforum.de](http://www.lepiforum.de) (Forum für Schmetterlingsenthusiasten)